

GEMEINSAM STARK: WARUM SOZIALE BEZIEHUNGEN BEI (CHRONISCHEN) ERKRANKUNGEN UND BEHINDERUNGEN SO WICHTIG SIND

Impulsvortrag zur 3. Mitteldeutschen Selbsthilfekonferenz

In der Veranstaltung erfahren Sie, warum soziale Beziehungen wie Familie, Freundschaften und ein unterstützendes Umfeld essenziell sind, um die Herausforderungen chronischer Erkrankungen und Behinderungen zu bewältigen – sowohl für Betroffene als auch für Angehörige.

Gleichzeitig werfen wir einen kritischen Blick auf gesellschaftliche Barrieren und Stigmatisierungsprozesse: Behindert sein oder behindert werden? Wie können wir ein inklusives soziales Umfeld schaffen, das echte Teilhabe ermöglicht?

Die Veranstaltung vermittelt praxisnahe Impulse für den Aufbau und die Pflege sozialer Netzwerke sowie Denkanstöße zur Überwindung gesellschaftlicher Hürden.

Zielgruppe

Mitglieder und Verantwortliche von Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen; interessierte Personen, die in der Selbsthilfe aktiv sind oder Interesse an der Arbeit in der Selbsthilfe zeigen; Angehörige

Inhalte

Bedeutung sozialer Beziehungen:

- Psychologische und praktische Unterstützung durch Familie, Freunde und soziale Netzwerke
- Rolle sozialer Beziehungen für die Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen

Herausforderungen bei chronischen Erkrankungen und Behinderungen:

- Soziale Isolation und Rückzug
- Belastungen für Angehörige und die Notwendigkeit eines eigenen Unterstützungsnetzes

Soziologie der Behinderung:

- Behinderung im Spannungsfeld: Behindert sein oder behindert werden?
- Gesellschaftliche Stigmatisierungsprozesse und ihre Auswirkungen auf Betroffene und Angehörige
- Inklusion vs. Integration: Perspektiven für ein barrierefreies soziales Miteinander

Methoden

Input, Impuls

Voraussetzungen

Technische Voraussetzungen:

- PC, Laptop oder Tablet mit aktuellem Betriebssystem und Audio (ggf. USB-Headset) und Webcam
- stabile Internetverbindung

Hinweise

Dies ist ein kostenfreies Angebot im Rahmen der 3. Mitteldeutschen Selbsthilfekonferenz, gefördert durch die AOK PLUS. Die Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an: • Interessierte, die am 17. Mai 2025 zur Konferenz nach Leipzig kommen und sich schon thematisch einstimmen wollen. • Interessierte, die aus gesundheitlichen oder anderweitigen Gründen nicht an der Selbsthilfekonferenz in Leipzig teilnehmen können oder wollen.

Um eine frühzeitige Anmeldung wird gebeten. Für diese Veranstaltung sind Schriftdolmetscher*innen gebucht. Für eine bessere Planbarkeit bitten wir bei Bedarf hierfür um Anmeldung bis zum 21.04.2025. [Weitere Informationen und Anmeldung zur 3. Mitteldeutschen Selbsthilfekonferenz am 17.05.2025 in Leipzig](#)

Dozent*in:

[Prof. Dr. Nina Weimann-Sandig](#)

(Evangelische Hochschule Dresden, Professur für Soziologie und Empirische Sozialforschung)

Kosten:

Kostenlos

Seminar-Nr:

SHA 25-04-30.1

Anmeldung bis:

25.04.2025

Datum/Uhrzeit	Ort	Anmeldung
30.04.2025	Online	
17:30 - 18:30 Uhr	Online	anmelden